



## Veranstaltungshinweise

**Sonntag, 16. Januar, 15.00 Uhr**

**Ort: DIZ, Wiek rechts 22, Pbg.**

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung der Stiftung Schulgeschichte des Bezirksverbandes Weser-Ems der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, der Stichting Over-en-Weer/Hin-und-Zurück (NL-Emmen) und des DIZ

**Ein Leben lang geschwiegen – Zeugnisse ehemaliger Mitglieder der niederländischen Nationalsozialistischen Bewegung (NSB) und ihrer Familien**

**Buchpräsentation durch Prof. Dr. Klaus Klattenhoff (Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Schulgeschichte) und Lesung der Autorin Alie Noorlag**

**Das Ensemble Flauto e Corde spielt 'Sonata sopra un aria francese' und 'Sonata settima' von Salamone Rossi, komponiert um 1600 in Venedig.**

Während des Zweiten Weltkrieges hatte die NSB ungefähr 100.000 Mitglieder. Viele dieser Mitglieder kollaborierten mit den deutschen Besetzern. Daneben gab es die so genannten „Brot-NSBer“, die sich aus ökonomischen Gründen der Bewegung angeschlossen hatten. Nach der Befreiung wurden viele NSBer (im Nachhinein gesehen oft zu Unrecht) verhaftet und in Internierungslagern untergebracht, um dort ihre Verurteilung abzuwarten. Nach der Verbüßung ihrer Strafe kehrten die NSBer zurück in die Gesellschaft und haben kaum noch darüber gesprochen, was sie in den Internierungslagern und danach erlebt hatten.

Mit dem 2007 unter dem Titel „Een leven lang gezwegen“ in den Niederlanden und **nun in deutscher Übersetzung erschienenen Buch** wird dieses Schweigen durchbrochen. Es ist das Ergebnis von mehr als 120 Interviews, die die Autorin Alie Noorlag mit ehemaligen NSBern, Ehepartnern, Kindern und Enkelkindern, aber auch mit Kindern von deutschen Soldaten, ehemaligen SS-Leuten, Bewachern und Widerstandskämpfern geführt hat.

**Sonntag, 6. Februar, 15.00 Uhr**

**Ort: DIZ, Wiek rechts 22, Pbg.**

Eintritt: 3,00 €

Veranstaltung des DIZ in Kooperation mit der VHS Papenburg

**Die Geschichte der Emslandlager 1933-1945**

Anhand von historischen Aufnahmen wird ein Überblick über die ab 1933 von den Nationalsozialisten im Emsland eingerichteten Gefangenenlager gegeben. Sie fungierten in unterschiedlichen Phasen als Konzentrations-, Strafgefangenen- und Kriegsgefangenenlager für insgesamt mehr als 200.000 Menschen aus vielen Staaten Europas.

**Sonntag, 20. Februar, 15.00 Uhr  
14.00 -17.30 Uhr**

**Ort: DIZ, Wiek rechts 22, Pbg.**

Eintritt: 5,00 €

Anmeldung bis Freitag, 10.09.2010, beim DIZ (Tel. 04961-916306)

Veranstaltung des DIZ in Kooperation mit der VHS Papenburg

**„Rabenzeit“ - Lesung mit Musik**

Die Autorin Anne Galle aus Aurich stellt ihr Buch „Rabenzeit“ vor. In dieser Erzählung geht es vor allem um die Frage „Wie vergangen ist der Krieg?“.

Elga und ihre Geschwister, in den Kriegsjahren aufgewachsen, leiden unter ihrem selbstgerechten und jähzornigen Vater. Die Mutter schweigt und macht mit. Schwarze Pädagogik – Rabenzeit. Als Artur, der jüngste Sohn, viele Jahre später die Beerdigung des Vaters meidet und mit der Familie bricht, gerät Elga ins Straucheln. Sie verfängt sich in Kindheitserinnerungen, droht sich im Gestrüpp ihrer Erziehung zu verlieren. Ihr Mann versteht nicht, warum sie ihr Leben in Frage stellt. Und so sehr sie sich bemüht, auch Artur will nichts mehr mit ihr zu tun haben. Elga steht vor der Alternative, ihre Träume zu ignorieren oder ihren eigenen Weg zu finden.

Die Musikerin Rahel Bach, ebenfalls aus Aurich, spielt dazu sehr einfühlsam ausgewählte Blockflötenmusik.

**Donnerstag, 24. Febr., 19.30 Uhr**

**Ort: Forum Alte Werft – Theater**

Eintritt: 5,00 €

Veranstaltung des Kulturkreises Papenburg in Zusammenarbeit mit dem DIZ

**Die Ermittlung - Schulvorstellung der Landesbühne Wilhelmshaven**

Nach Ende des Krieges herrscht in Deutschland Schweigen, das Grauen der Konzentrationslager ist ein unbequemes Thema. Stockend, qualvoll ist die Erinnerung der Opfer an die Demütigungen, als die Zeugen im Frankfurter Auschwitz-Prozess gegen 18 Aufseher und Ärzte des ehemaligen Todeslagers aussagen.

Unter den Zuhörern sitzt Peter Weiss und komprimiert später die Gerichtsprotokolle zu einem "Oratorium in 11 Gesängen". So entsteht nach und nach ein Bild aus der Hölle. Anhand des konkreten Einzelschicksals wird spürbar, dass der Horror des Lagers alle Betroffenen, Opfer wie Täter, auf Lebenszeit seelisch deformiert hat.

DIE ERMITTLUNG ist ein gewaltiger Klagegesang, ein schmerzhaftes Plädoyer für die Menschlichkeit, eine mahnende Stimme gegen jede Form der Unterdrückung.

**Freitag, 25.02., 17.00 Uhr –**

**Sonntag, 27.02., 13.30 Uhr**

**Ort: Historisch-Ökologische Bildungsstätte, Spillmannsweg 30, Papenburg**

**Wochenendseminar: Begegnungen mit Menschen und Tatorten 1933 - 1945**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Begegnungen mit Schicksalen von Menschen und mit Tatorten. Ihre Hinterlassenschaften lassen Ausmaße des damaligen Terrors und der Zwangsmaßnahmen erahnen. Gleichzeitig sollen unterschiedliche Ansätze der Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit vorgestellt und diskutiert werden.

Seminar der *Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) Emsland in Papenburg e.V.* in Zusammenarbeit mit der *Interessengemeinschaft niedersächsischer Gedenkstätten und Initiativen zur Erinnerung an die NS-Verbrechen*

Leitung: Dr. Thomas Südbeck  
Referenten: Kurt Buck, Dokumentations- und Informationszentrum DIZ) Emslandlager; Referententeam  
Gebühr: 70,00 Euro (einschl. Unterkunft im DZ und Verpflegung); 20,00 Euro EZ-Zuschlag

**Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Bundeszentrale für Politische Bildung gefördert.**

Anmeldung und nähere Informationen:

HÖB

Telefon : 04961 / 9788 - 0

Fax : 04961 / 9788 - 44

E-Mail : info@hoeb.de

Internet: www.hoeb.de

#### **Sonnabend, 09. April**

Abfahrt NL-Emmen: 7.30 Uhr

Abfahrt Papenburg: 8.30 Uhr

Rückankunft Papenburg ca. 19 Uhr,

Emmen ca. 20 Uhr

TN-Gebühr: 25,00 €

Anmeldung bis Freitag, 01.04.2010

beim DIZ Emslandlager (Tel. 04961-916306)

#### **Sonntag, 22. Mai,**

**14.00 – 17.30 Uhr**

**Ort: DIZ, Wiek rechts 22, Pbg.**

TN-Gebühr: 7,00 €

Anmeldung bis Freitag, 13.05.2010  
beim DIZ Emslandlager (Tel. 04961-916306)

Veranstaltung des DIZ in Kooperation mit der VHS Papenburg

#### **Ab 4. Januar 2011**

Diese Ausstellung des DIZ wird vor dem Umzug nach Esterwegen zum letzten Mal in ihrer jetzigen Zusammenstellung gezeigt werden.

Freitag, 25. Februar 2011 bis 17.00 Uhr Anreise

17.00 – 18.00 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der Referentinnen/Referenten und Teilnehmenden  
19.30 Uhr: „Den Toten einen Namen geben“. Aktuelle Forschungen zum Schicksal der sowjetischen Kriegsgefangenen: Projekte zur Dokumentation von Lagern und Arbeitseinsatz, Klärung von Einzelschicksalen, Rekonstruktion von Friedhöfen

*Dr. des. Rolf Keller, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Celle*

Samstag, 26. Februar 2011

9.00 – 10.30 Uhr: Verfolgung und Emanzipation homosexueller Männer in Niedersachsen, Schwerpunkt NS-Zeit

*Rainer Hoffschildt, Verein zur Erforschung der Geschichte der Homosexuellen in Niedersachsen e.V.*

(VEHN)11.00 – 12.30 Uhr: Die Israelitische Gartenbauschule Ahlem als Ort der Hoffnung und als Ort der Verfolgung

*Stefanie Burmeister, Leiterin der Gedenkstätte Ahlem*

15.00 – 16.30 Uhr: Ein Name und ein Gesicht - die Geschichten der Deportation

*José Martin, Projektmitarbeiterin Een Naam en een Gezicht, Herinneringscentrum Kamp Westerbork*

16.45 – 18.00 Uhr: „Wir Ostarbeiter hungerten. Bei einigen waren die Beine geschwollen und alle waren sehr mager!“ Zur NS-Zwangsarbeit in der Pulverfabrik Liebenau

*Martin Guse, Dipl. Soz.päd., Leiter der Dokumentationsstelle Pulverfabrik Liebenau*

19.00 – 21.00 Uhr: Film „Der Hauptmann von Muffrika“ von *Paul Meyer und Rudolf Kersting*

Sonntag, 27. Februar 2011

9.00 – 10.30 Uhr: Der U-Boot-Bunker "Valentin" im Jahre 1944 - Einblicke auf die Baustelle

*Dr. Christel Trouvé, Projektmitarbeiterin Denkort U-Boot-Bunker Valentin, Bremen-Farge*

10.45 – 12.00 Uhr: „Die Gesichter meiner Kameraden sind sorgenvoll, in ihnen kann ich lesen, wie es mir geht.“ Zeichnungen und Tagebuchaufzeichnungen des italienischen Militärinternierten F.F. Frisone

*Kurt Buck, Leiter des Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Emslandlager, Papenburg*

12.00 – 12.30 Uhr: Seminauswertung

*Seminarende: 13.30 Uhr*

#### **Deutsch-niederländische Tagesfahrt zur Gedenkstätte Bergen-Belsen**

Ende Oktober 2007 wurde auf dem Gelände der Gedenkstätte Bergen-Belsen ein neues Ausstellungsgebäude eröffnet. Hier werden drei Dauerausstellungen gezeigt: zur Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Bergen-Belsen, des Konzentrationslagers Bergen-Belsen und des DP-Camps Bergen-Belsen. Auch das Gelände soll wieder „lesbar“ gemacht werden.

Im Rahmen einer mehrstündigen Führung (in zwei Gruppen, je eine Führung in deutsch und in niederländisch) werden die neuen Ausstellungen besichtigt und das Gelände des ehemaligen Lagers begangen werden.

Veranstaltung in Kooperation mit der VHS Papenburg und der niederländischen Stichting Over-en-Weer/ Hin-und-Zurück (Emmen)

#### **Das Konzentrationslager Esterwegen 1933–1936. Vortrag und Exkursion zur Gedenkstätte Esterwegen (im Aufbau)**

Esterwegen – „Die Hölle am Waldesrand“, so wurde das im Jahr 1933 durch die Nationalsozialisten eingerichtete zweite Konzentrationslager im Emsland von den Lagerinsassen, den „Moorsoldaten“, genannt. Bis zu seiner Auflösung und „Verlegung“ nach Sachsenhausen drei Jahre später war es neben Dachau das größte KZ im Deutschen Reich.

Nach einem bebilderten Vortrag zur Geschichte dieses frühen Konzentrationslagers werden die *Begräbnisstätte Esterwegen* und das Gelände des ehemaligen Lagers, die im Aufbau befindliche *Gedenkstätte Esterwegen*, besucht (Exkursion in privateigenen PKW).

#### **Sonderausstellung ‚Kultur als Zuflucht‘ – Kunst im Lageralltag**

In der Ausstellung werden in den Emslandlagern zwischen 1933 und 1945 durch Gefangene entstandene Zeichnungen, aus Mooreiche geschnitzte Schachspiele, Figuren und andere Objekte, Gedichte, künstlerisch verzierte Postkarten und Briefe gezeigt.

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden die von 1937 bis 1939 in den Lagern entstandenen kleinformatigen Aquarelle, Bleistiftzeichnungen und Papierschnitte des Solinger Moorsoldaten Ernst Walsken und die im Lager Brual-Rhede entstandenen Zeichnungen des Hildesheimers Wilhelm Henze. Erläuternde Texte und Häftlingserinnerungen dokumentieren die Bedingungen im Lager und die Bedeutung von künstlerischer Beschäftigung im Lageralltag.

**Führungen im Papenburger DIZ voraussichtlich nur noch bis Sommer 2011 !**

**Bis zum Umzug des DIZ in die Räume der neuen Gedenkstätte Esterwegen, die voraussichtlich im Herbst 2011 eröffnet werden wird, bietet das DIZ für Schulklassen und außerschulische Jugend- und Erwachsenengruppen ab 10 Personen Programme zur Beschäftigung mit der Geschichte der Emslandlager 1933 bis 1945 an, z.B. bebildelter Vortrag zur Geschichte der Emslandlager, Gang durch die Dauerausstellung (evtl. mit Arbeitsbogen) und die Sonderausstellung, Film mit Zeitzeugenerinnerungen, Fahrt zur *Begräbnisstätte Esterwegen* und/oder zur im Aufbau befindlichen *Gedenkstätte Esterwegen*.**

**Gruppenführungen auf der Gedenkstätte Esterwegen (im Aufbau) können mit dem DIZ, Tel. 04961-916306, vereinbart werden.**